



Statistik

kurzgefaßt

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 20/2000

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Die Einnahmen aus Umweltsteuern beliefen sich 1997 in der EU auf 204 Mrd. ECU 1

Entwicklung zwischen 1970 und 1997 sowie Vergleich mit der Besteuerung nichtselbständiger Arbeit 2

Einnahmen aus Umweltsteuern in der EU stiegen zwischen 1980 und 1997 um den Faktor 3,7..... 3

Die Energiesteuern machten 1997 über drei Viertel der Einnahmen aus Umweltsteuern in der EU aus 4

Umweltsteuern in der EU

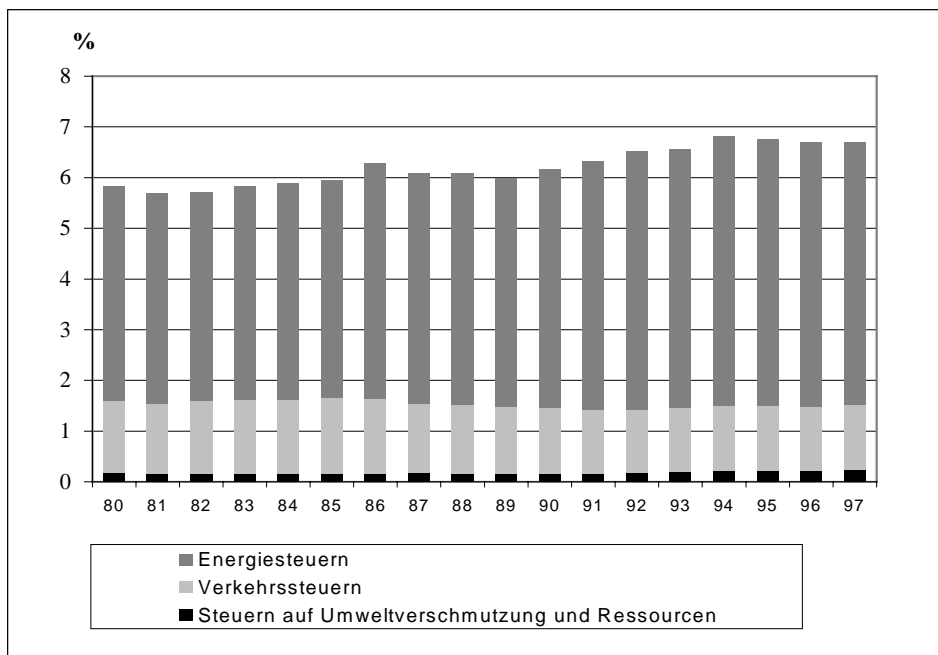
*Anton Steurer
Thomas Jaegers
Steinar Todsén*

Die Einnahmen aus Umweltsteuern beliefen sich 1997 in der EU auf 204 Mrd. ECU

1997 betragen die Einnahmen aus Umweltsteuern 204 Mrd. ECU; mit 6,7 % der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben in der EU blieb dieser Anteil verglichen mit 1996 konstant (siehe Abbildung 1 und Tabelle 4). Seit 1980 hat der Anteil der Umweltsteuern im Steuersystem der EU um 0,9 Prozentpunkte zugenommen, was einem geringfügigen, aber kontinuierlichen Aufwärtstrend entspricht. Zu einem spürbaren Rückgang dieses Anteils kam es 1981 und 1987. Der Anteil der Umweltsteuern stieg zwischen 1982 und 1986 kontinuierlich, wobei 1986 eine starke Zunahme (um über 0,3 Prozentpunkte) zu beobachten war. Eine zweite Fünfjahresperiode mit einem kontinuierlichen und ausgeprägten Zuwachs läßt sich für die Jahre zwischen 1990 und 1994 erkennen, an die sich eine Phase der Stabilisierung bis 1997 anschloß.

Die Umweltsteuern lassen sich in vier große Kategorien untergliedern: Energiesteuern, nichtenergiebezogene Verkehrssteuern, Steuern auf Umweltverschmutzung und ressourcenbezogene Steuern. Abbildung 1 zeigt, daß die generelle Zunahme der Umweltsteuereinnahmen hauptsächlich auf höhere Energiesteuern zurückzuführen war.

Abbildung 1: Einnahmen aus Umweltsteuern in Prozent der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben, EU-15, 1980-1997



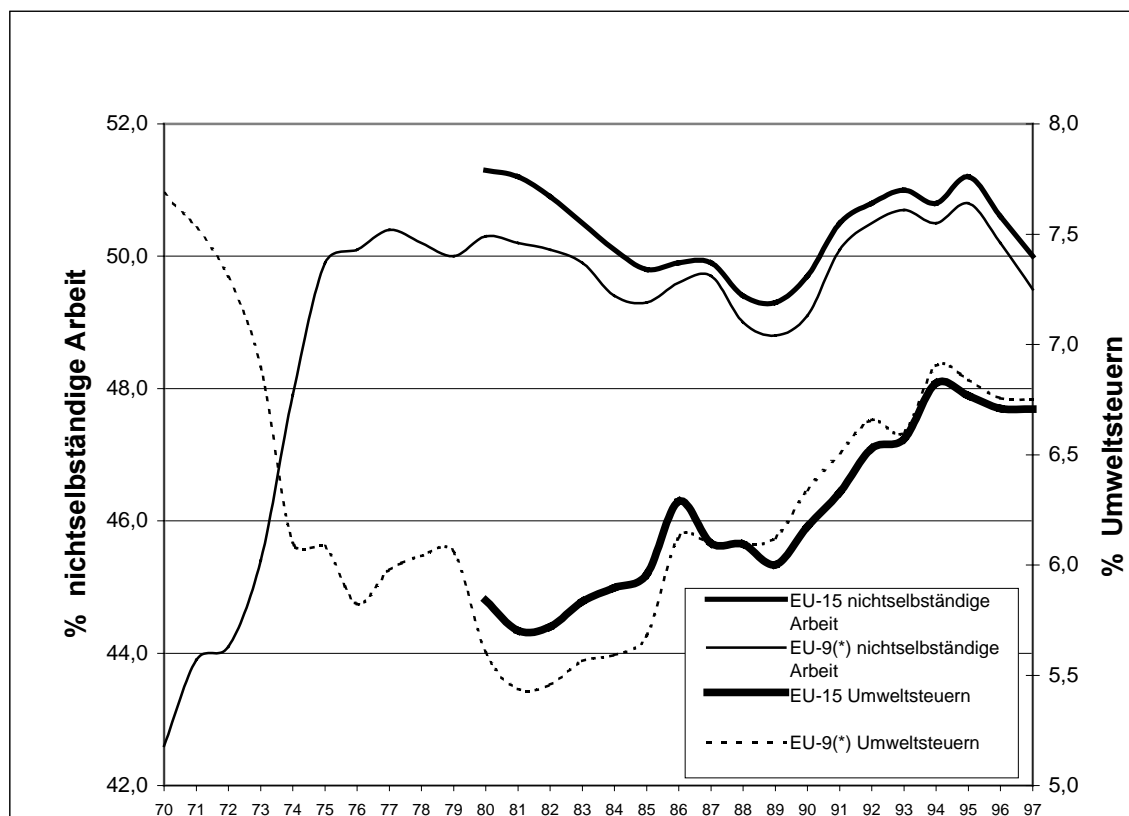
Entwicklung zwischen 1970 und 1997 sowie Vergleich mit der Besteuerung nichtselbständiger Arbeit

Bei der strukturellen Veränderung des Steuersystems besteht ein Prinzip der ökologischen Steuerreform darin, die steuerliche Belastung des Faktors Arbeit zu verringern und die Nutzung der Umwelt stärker zu besteuern. Abbildung 2 zeigt die Trends hinsichtlich Umweltsteuern und Steuern auf nichtselbständige Arbeit.

Für die neun EU-Mitgliedstaaten ging der Anteil der Umweltsteuern an den Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben in den 70er Jahren um 2,1 Prozentpunkte von 7,7 % im Jahre 1970 auf 5,6 % im Jahre 1980 zurück. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der nichtselbständigen Arbeit drastisch von 42,6 % auf 50,3 %.

Die Einbeziehung der sechs weiteren Mitgliedstaaten ab 1980 führte, wie Abbildung 2 zu entnehmen ist, zu einer Stärkung der Rolle der Umweltsteuern und der Steuern auf Arbeit, wobei sich die Unterschiede jedoch allmählich verringerten.

Abbildung 2: Einnahmen aus Umweltsteuern (rechte Skala) und Steuern auf nichtselbständige Arbeit (linke Skala) in Prozent der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben, 1970-1997



(*) EU-9: B, DK, D, F, IRL, I, L, NL und UK.

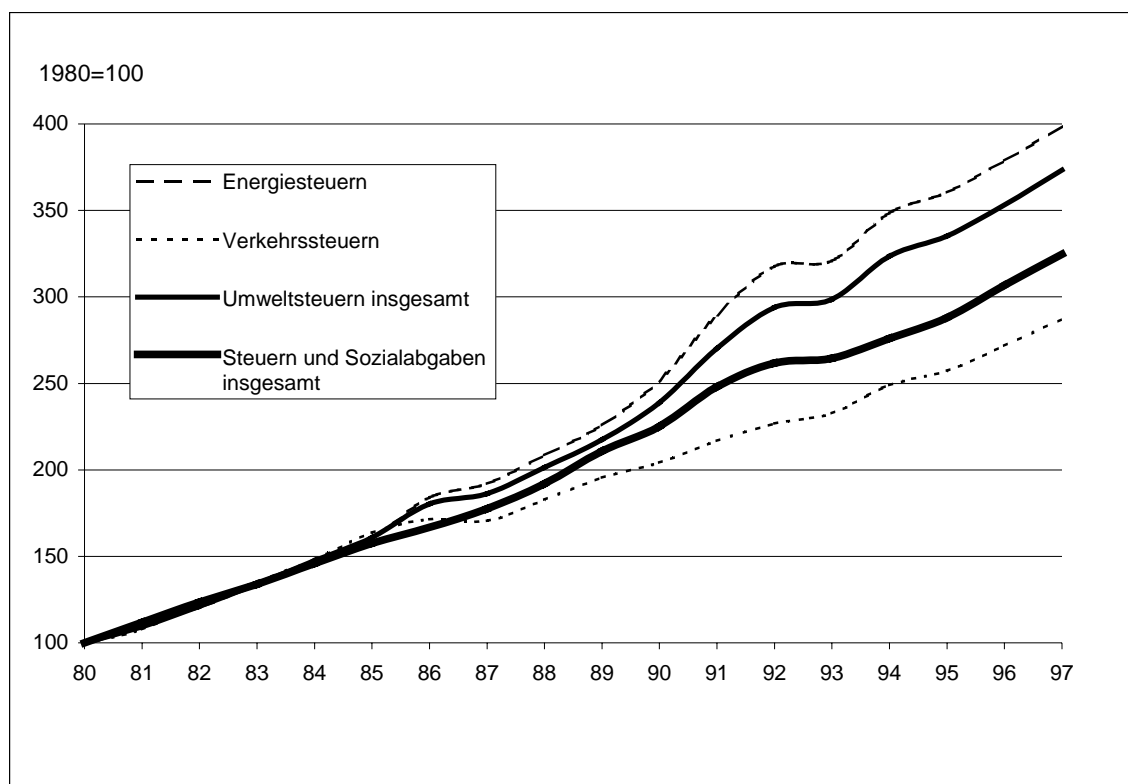
Einnahmen aus Umweltsteuern in der EU stiegen zwischen 1980 und 1997 um den Faktor 3,7

Analysiert man die Tendenz für die Europäische Union in absoluten Zahlen und über den Zeitraum von 1980 bis 1997 (mit 1980 als Basisjahr), so erhält man ein etwas anderes Bild bezüglich der Entwicklung nach den wichtigsten Aggregaten. Abbildung 3 läßt erkennen, daß die Einnahmen aus Umweltsteuern im Vergleich zum Basisjahr bis 1997 um den Faktor 3,7 gestiegen sind, ein etwas stärkerer Anstieg als für die Steuern und Sozialabgaben insgesamt (die um den Faktor 3,3 zunahmen). Der Anteil der Energiesteuern innerhalb des gesamten Steuersystems stieg im Vergleich zum Basisjahr ca. um einen Prozentpunkt (5,2 % im Jahre 1997 gegenüber 4,2 % 1980, siehe auch Tabelle 4). In ähnlicher Weise stieg auch der Anteil der Umweltsteuern an den Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben insgesamt um 0,9 Prozentpunkte von 5,8 % im Jahre 1980 auf 6,7 % 1997.

Verkehrssteuern verzeichneten den geringsten Zuwachs

Der Anteil der Verkehrssteuern an den Steuern und Sozialabgaben insgesamt schwankte zwischen 1,23 % im Jahre 1992 (dem tiefsten Stand) und 1,48 % im Jahre 1985 (dem Höchstwert). Langfristig scheint sich die mit diesen Steuern eingenommene Summe eher langsam, aber kontinuierlich zu entwickeln. Während die Einnahmen aus Energiesteuern sich bis 1988 verdoppelten und bis 1992 verdreifachten, verdoppelten sich die entsprechenden Einnahmen aus Verkehrssteuern erst bis 1991, und eine Verdreifachung fand noch nicht statt. Die nominelle Steigerung der Einnahmen aus Verkehrssteuern wurde 1987 einmal unterbrochen, als die entsprechenden Einnahmen der Regierungen 129 Millionen ECU unter dem Vorjahreswert lagen. Dies kann auf die Tatsache zurückzuführen sein, daß einige Mitgliedstaaten die speziellen Steuern auf Verkäufe und Importe von Fahrzeugen durch die allgemeine Mehrwertsteuer ersetzen.

Abbildung 3: Einnahmen aus Umweltsteuern in EU-15, 1980-1997, Indizes mit 1980 = 100



Die Energiesteuern machten 1997 über drei Viertel der Einnahmen aus Umweltsteuern in der EU aus

Die Gesamtsumme der 1997 in der EU erhobenen Umweltsteuern belief sich auf 204 Mrd. ECU, was einer Zunahme von 5,7 % verglichen mit 1996 entspricht. Den Energiesteuern kommt bei weitem die größte Bedeutung zu. Sie belaufen sich auf über drei Viertel (77,3 %) der Einnahmen aus Umweltsteuern und somit auf 5,2 % der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben (siehe Tabelle 1 und 4). Die Energiesteuern betragen 157,6 Mrd. ECU; das waren 7,9 Mrd. mehr als im Jahre 1996.

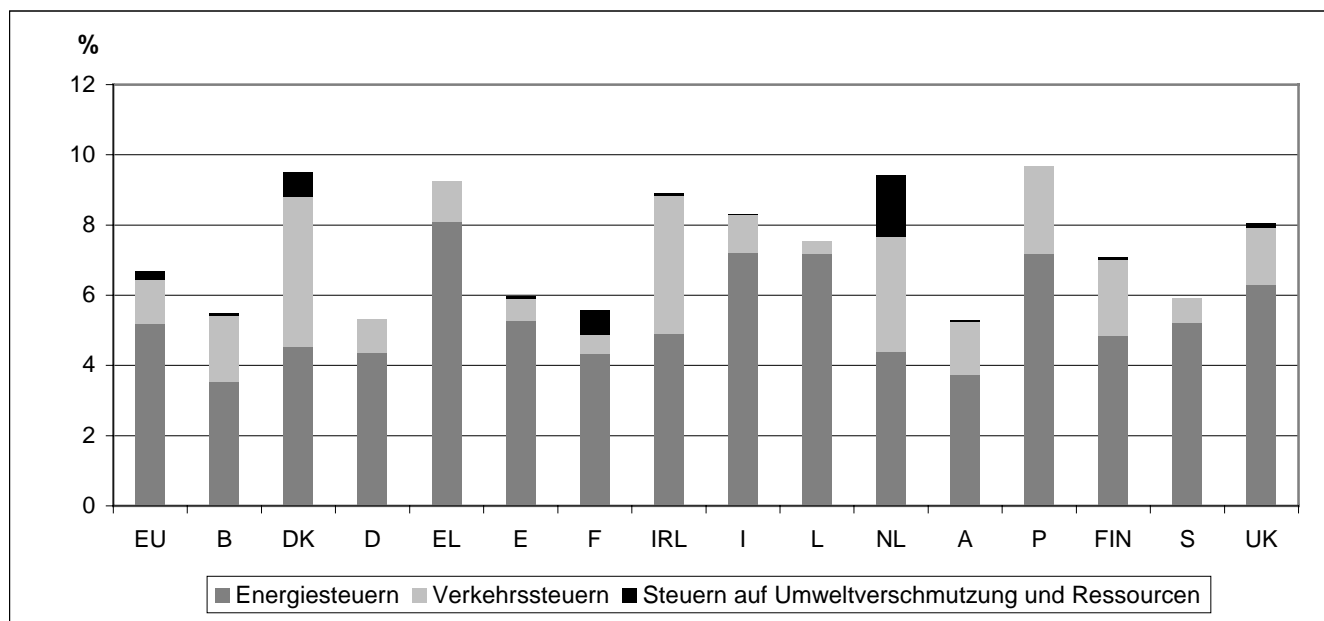
Tabelle 1: Einnahmen aus Umweltsteuern in der Europäischen Union, 1997

	Mio. ECU	In % des BIP	In % der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben	Struktur der Umweltsteuern in %
Energiesteuern	157 615	2,21	5,18	77,31
Verkehrssteuern	38 438	0,54	1,26	18,85
Steuern auf Umweltverschmutzung	7 479	0,10	0,25	3,67
Steuern auf Ressourcen	351	0,00	0,01	0,17
Umweltsteuern insgesamt	203 883	2,85	6,71	100,00
Steuern und Sozialabgaben insgesamt	3 040 155	42,56	100,00	
BIP	7 143 931	100,00		

Die Gesamteinnahmen aus Verkehrssteuern beliefen sich 1997 auf 38,4 Mrd. ECU; das sind 18,9 % der Gesamteinnahmen aus Umweltsteuern sowie lediglich 1,26 % der gesamten Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben in der EU.

Den anderen Umweltsteuern kam nur eine marginale Bedeutung zu. Die Steuern auf Umweltverschmutzung führten zu Einnahmen von 7,5 Mrd. ECU, während die Steuern auf Ressourcen mit 351 Mio. ECU auf einem niedrigen Wert blieben. Insgesamt machten die Steuern auf Umweltverschmutzung und Ressourcen 3,8 % der Gesamteinnahmen aus Umweltsteuern und lediglich 0,26 % der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben aus.

Abbildung 4: Struktur der Einnahmen aus Umweltsteuern 1997 nach Mitgliedstaaten, in Prozent der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben



Den Umweltsteuern kam in den Mitgliedstaaten sehr unterschiedliche Bedeutung zu (siehe Abbildung 4 und Tabelle 6). In neun EU-Ländern lag der Anteil der Umweltsteuern an den Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben über dem EU-Durchschnitt. Den geringsten Anteil der Umweltsteuern an den Gesamteinnahmen verzeichneten Österreich (5,30 %), Deutschland (5,33 %), Belgien (5,49 %), Frankreich (5,57 %), Schweden (5,92%) und Spanien (5,97 %).

Die höchsten Anteile waren demgegenüber in Portugal, Dänemark, den Niederlanden und Griechenland zu verzeichnen, wo der entsprechende Anteil über 9 % lag. Irland, Italien und das Vereinigte Königreich bilden eine weitere Gruppe von Ländern mit einem relativ hohen Anteil der Umweltsteuern an den Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben; hier liegt der Anteil über 8 %.

Die Niederlande und Dänemark sind die einzigen EU-Länder, in denen der Anteil der Energiesteuern weniger als 50 % der Umweltsteuern ausmacht

In nahezu allen EU-Ländern läßt sich beobachten, daß sich die Umweltsteuern sehr auf den Bereich Energie konzentrieren (siehe Abbildung 4). Die Niederlande und Dänemark waren die einzigen EU-Länder, in denen die Energiesteuern weniger als 50 % der Gesamteinnahmen aus Umweltsteuern ausmachten. Dänemark verzeichnete als einziges EU-Land Einnahmen aus Verkehrssteuern in ähnlicher Höhe wie die Einnahmen aus Energiesteuern; sie beliefen sich auf über 4 % der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben. Es folgen Irland und die Niederlande, wo die Verkehrssteuern ebenfalls einen erheblichen Anteil (über 3%) ausmachten.

Den Steuern auf Umweltverschmutzung kommt in den meisten Mitgliedstaaten eine sehr geringe Bedeutung zu. Lediglich in den Niederlanden, Frankreich und Dänemark war der Anteil der Steuern auf Umweltverschmutzung an den Steuereinnahmen insgesamt nicht zu vernachlässigen und belief sich auf 1,76 %, 0,7 % bzw. 0,69 %. Der Grund hierfür ist, daß die Finanzierung der Abfall- und Abwasserbehandlung ganz oder teilweise in das Steuersystem integriert ist. In den meisten EU-Ländern erfolgt die Finanzierung dieser Aktivitäten entweder über Gebühren oder die Abfall- und Abwasserbewirtschaftung ist weitgehend oder vollständig privatisiert.

Die Einnahmen aus Umweltsteuern blieben in Deutschland und Schweden konstant, während sie in Griechenland und Finnland stark zunahmen

Wie Tabelle 2 zu entnehmen ist, entwickelten sich die Einnahmen aus Umweltsteuern zwischen 1996 und 1997 in den Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich. Die in Tabelle 2 aufgeführten Veränderungen hinsichtlich der Einnahmen aus Umweltsteuern beziehen sich auf die jeweilige Landeswährung, d. h. die Wechselkursschwankungen gegenüber dem ECU werden nicht berücksichtigt.

Während die Einnahmen aus Umweltsteuern in Deutschland mehr oder weniger konstant waren (+0,1 %), wurde in Griechenland ein enormer Zuwachs (+12,9 %) beobachtet, während die Steigerung in Finnland mit 10,7 % kaum geringer ausfiel. Eine erhebliche Zunahme der Einnahmen aus Umweltsteuern verzeichneten überdies Spanien (9,1 %), Irland (8,5 %) und Österreich (7,3 %).

Schweden war das einzige EU-Land, in dem die entsprechenden Einnahmen geringfügig zurückgingen (-0,9 %). In den übrigen Ländern der Union schwankten die Erhöhungen der Einnahmen aus Umweltsteuern zwischen 2,4 % (Frankreich) und 6,7 % (Vereinigtes Königreich).

Wegen ihres hohen Anteils an den Gesamteinnahmen aus Umweltsteuern ergibt sich bei den Erläuterungen auf der Grundlage der Energiesteuern außer für die Niederlande und Österreich ein ähnliches Bild. In den beiden letztgenannten Ländern stiegen die Energiesteuern um über 10 %, so daß sie gemeinsam mit Griechenland (12,9 %) eine separate Gruppe bilden. In Deutschland ergab sich ein leichter Rückgang bei den Einnahmen aus Energiesteuern von 0,8 %, was hauptsächlich auf die Aufhebung des Kohlepfennigs zurückzuführen war. Diese Mindereinnahmen wurden durch die um 4,7 % höheren Einnahmen aus Verkehrssteuern ausgeglichen. Die in Deutschland insgesamt zu beobachtenden konstanten Einnahmen sind von großer Bedeutung, da dieses Land allein für ein Viertel der gesamten Steuereinnahmen im Umweltbereich in der EU im Jahre 1997 aufgekomen ist.

Tabelle 2: Veränderungen hinsichtlich der Einnahmen aus Umweltsteuern im Jahre 1997 gegenüber 1996 je Mitgliedstaat, Veränderung in Prozent in Landeswährung

Mitglied- staat	Umweltsteuern					Steuern und Sozialabgaben insgesamt
	Energie- steuern	Verkehrs- steuern	Steuern auf Umweltver- schmutzung	Steuern auf Ressourcen	Insgesamt	
B	4,1	3,6	5,7	-	3,9	5,4
DK	4,6	6,7	20,9	25,4	6,6	4,7
D	-0,8	4,7	-	-	0,1	1,7
EL ^{*)}	12,9	12,9	-	-	12,9	17,7
E ¹⁾	9,2	9,2	8,1	-	9,1	7,6
F	1,7	-1,3	10,5	1,1	2,4	4,2
IRL	6,8	11,2	-	-12,1	8,5	13,4
I ^{*)}	6,2	7,1	-	-1,5	6,3	7,2
L	4,8	-9,2	-	-	4,0	9,4
NL	10,4	0,6	3,4	-	5,5	7,9
A	10,3	-0,2	49,7	-	7,3	5,2
P ¹⁾	4,1	4,2	-	-	4,1	7,7
FIN	9,5	11,8	95,5	-	10,7	5,9
S ¹⁾	-0,1	-6,1	-11,1	-	-0,9	3,3
UK	4,8	6,1	- ²⁾	-	6,7	7,8

*) Eurostat-Schätzungen.

1) Rückgänge hauptsächlich durch die Abschaffung der Verkaufssteuer auf Kraftfahrzeuge und die Revision der Steuern auf Elektrizität.

2) Die Deponiegebühr führte 1997 zu Steuereinnahmen in Höhe von 546 Mio. ECU.

➤ HINTERGRUNDINFORMATIONEN – HINWEISE ZUR METHODIK

Der grundlegende Rahmen für diesen Artikel wurde gemeinsam von Eurostat, den Generaldirektionen Umwelt sowie Steuern und Zollunion, der OECD und der IEA erarbeitet. Nach diesem Rahmen werden Umweltsteuern definiert als Steuern auf einen umweltschädlichen Tatbestand. Hierzu gehören u. a. Steuern auf Kraftstoffe, Kraftfahrzeugsteuern, Steuern auf Emissionen in Wasser oder Luft, Deponiesteuern und Steuern auf Pestizide. Umweltsteuern sollten nicht als Indikator für Umweltfreundlichkeit interpretiert werden.

Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit und unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Daten beschränkt sich der Rahmen der vorliegenden Arbeit strikt auf die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen definierten Steuern. Das heißt, daß die an Verwaltungsstellen als Gegenleistung für Dienstleistungen (z. B. Müllabfuhr und Kanalisation) gezahlten Gebühren ausgeschlossen sind.

Die Umweltsteuern in der EU werden nach großen Steuerkategorien (Energie, Verkehr, Umweltverschmutzung und Ressourcen) beschrieben und analysiert. Steuern auf Kohlendioxid fallen unter die Kategorie Energie, da sie häufig Bestandteil allgemeiner Energiesteuern sind. Von der Analyse ausgenommen sind die allgemeine Mehrwertsteuer (MwSt.) auf umweltschädigende Tatbestände sowie Förderabgaben und sonstige Sondersteuern im Zusammenhang mit der Erdöl- und Erdgasförderung.

Die Daten entstammen der Eurostat-Datenbank New Cronos. Spezielle Studien über Umweltsteuern, die praktisch von allen Mitgliedstaaten durchgeführt wurden, dienen zur Ergänzung der Zeitreihen mit Daten über Steuereinnahmen.

Das Verzeichnis der einzelnen, unter die Kategorie Umweltsteuern fallenden Steuerarten wurde gemeinsam mit Vertretern der Generaldirektion Steuern und Zollunion sowie der Mitgliedstaaten im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung am 6. Oktober 1999 fixiert.

Weitere Informationen über die Steuersysteme in der EU sind der Eurostat-Veröffentlichung „Struktur der Steuersysteme in der Europäischen Union – 1970-1997 – Ausgabe 2000“ zu entnehmen.

Tabelle 3: Einnahmen aus Umweltsteuern in der Europäischen Union, 1980-1997, in Mio. ECU

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Energiesteuern	39530	43405	47578	52877	58333	63370	72741	75883	82398	89252	99469	114470	125557	126789	137752	142447	149706	157615
Verkehrssteuern	13381	14409	16548	18109	19843	21890	22943	22814	24441	26150	27316	29002	30355	31142	33304	34431	36355	38438
Steuern auf Umweltverschmutzung	1633	1759	1940	2076	2242	2417	2643	2832	2959	3172	3446	3919	4460	5021	5511	5929	6560	7479
Steuern auf Ressourcen	81	96	115	118	166	195	181	184	187	198	217	227	182	160	198	265	315	351
Umweltsteuern insgesamt	54621	59671	66184	73180	80584	87872	98507	101712	109985	118772	130448	147618	160556	163112	176765	183073	192936	203883
Steuern und Sozialabgaben insgesamt	935574	1046496	1157058	1254391	1366633	1474877	1566227	1667673	1804553	1979269	2112828	2332029	2459574	2482215	2590470	2705141	2875553	3040155
BIP	2440355	2690575	2933683	3133103	3399315	3653292	3878610	4086995	4423563	4828755	5199780	5659159	5900520	5915677	6210731	6451378	6781095	7143931

Tabelle 4: Umweltsteuern in der Europäischen Union, 1980-1997, in Prozent der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Energiesteuern	4,23	4,15	4,11	4,22	4,27	4,30	4,64	4,55	4,57	4,51	4,71	4,91	5,10	5,11	5,32	5,27	5,21	5,18
Verkehrssteuern	1,43	1,38	1,43	1,44	1,45	1,48	1,46	1,37	1,35	1,32	1,29	1,24	1,23	1,25	1,29	1,27	1,26	1,26
Steuern auf Umweltverschmutzung	0,17	0,17	0,17	0,17	0,16	0,16	0,17	0,17	0,16	0,16	0,16	0,17	0,18	0,20	0,21	0,22	0,23	0,25
Steuern auf Ressourcen	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Umweltsteuern insgesamt	5,84	5,70	5,72	5,83	5,90	5,96	6,29	6,10	6,09	6,00	6,17	6,33	6,53	6,57	6,82	6,77	6,71	6,71

Tabelle 5: Einnahmen aus Umweltsteuern in der Europäischen Union, in Prozent des BIP

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Energiesteuern	1,62	1,61	1,62	1,69	1,72	1,73	1,88	1,86	1,86	1,85	1,91	2,02	2,13	2,14	2,22	2,21	2,21	2,21
Verkehrssteuern	0,55	0,54	0,56	0,58	0,58	0,60	0,59	0,56	0,55	0,54	0,53	0,51	0,51	0,53	0,54	0,53	0,54	0,54
Steuern auf Umweltverschmutzung	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,08	0,08	0,09	0,09	0,10	0,10
Steuern auf Ressourcen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umweltsteuern insgesamt	2,24	2,22	2,26	2,34	2,37	2,41	2,54	2,49	2,49	2,46	2,51	2,61	2,72	2,76	2,85	2,84	2,85	2,85

Tabelle 6: Einnahmen aus Umweltsteuern nach Mitgliedstaaten, 1997, in Prozent der Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialabgaben

	EU	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK
Energiesteuern	5,18	3,52	4,53	4,36	8,11	5,28	4,33	4,90	7,22	7,17	4,39	3,74	7,17	4,84	5,23	6,30
Verkehrssteuern	1,26	1,91	4,27	0,97	1,15	0,62	0,55	3,94	1,08	0,35	3,26	1,52	2,50	2,16	0,68	1,63
Steuern auf Umweltverschmutzung und Ressourcen	0,26	0,06	0,69	0,00	0,00	0,06	0,70	0,06	0,00	0,00	1,76	0,04	0,00	0,06	0,01	0,13
Umweltsteuern insgesamt	6,71	5,49	9,49	5,33	9,25	5,97	5,57	8,91	8,30	7,52	9,42	5,30	9,67	7,06	5,92	8,05

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Struktur der Steuersysteme in der Europäischen Union – 1970-1997 – Ausgabe 2000
Katalognummer KS-28-00-147-DE-C **Preis** EUR 35,50

➤ Datenbanken

NewCronos Thema 2
Bereich: GOV

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 01 78 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mleuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoitte: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datasshop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datasshop/eu/datasshop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoey Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Anton Steuerer, Eurostat/B1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 37339, Fax (352) 4301 33029, E-mail: anton.steurer@cec.eu.int
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.